

1 Branche in Kürze

Die Corona-Krise hat den Wirtschaftszweig „Frisör- und Kosmetiksalons“ maßgeblich beeinflusst, insbesondere im Jahr 2020, aber auch noch im Folgejahr. Darüber hinaus hat die Krise den Strukturwandel gefördert, da einige Kleinstunternehmen in den umsatzsteuerbefreiten Bereich abgerutscht sind. Zudem ist die Branche durch einen Fachkräftemangel und steigende Preise geprägt (►Abbildung 1, S. 2).

Wettbewerb zwischen umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen und Mikrobetrieben

Die Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten ist pandemiebedingt zurückgegangen. Die Umsätze sind im Jahr 2020 ebenfalls eingebrochen und im Folgejahr 2021 weiter gesunken. Durch den Rückgang der Anzahl der Marktteilnehmer hat sich der Wettbewerb aber kaum verringert, denn nicht alle Kunden sind nach der Krise in den Salon ihres Vertrauens zurückgekehrt. Sogenannten Mikrobetrieben, die weniger als 22.000 € im Jahr umsetzen, gelingt es immer besser, Marktanteile zu gewinnen. Sie sind von der Umsatzsteuer befreit und können in der Folge Leistungen günstiger anbieten. Aufgrund dieser Steuerprivilegien entwickelt sich im Wirtschaftszweig tendenziell eine Zweiklassengesellschaft.

Mobilität zieht ältere, Digitalisierung jüngere Kunden an

Erfolgversprechend sind Strategien, die ein spezifisches Kundensegment ansprechen. Dabei liegen Barber-Shops für Männer, aber auch teils mobile Frisöre für die ältere Generation im Trend. Zudem können junge Kunden durch ein modernes

Erscheinungsbild, aber auch durch digitalisierte Prozesse angesprochen werden. So sind beispielsweise Beratungen anhand von Computersimulationen möglich und prägen das Erscheinungsbild moderner Salons. Zudem werden Möglichkeiten geschaffen, durch soziale Netzwerke und Treueprämien Kunden zu binden.

Nachhaltigkeitsargumente können Umsätze generieren

Die junge Generation ist darüber hinaus auch über das Thema Nachhaltigkeit erreichbar, das in den Wirtschaftszweig Einzug gehalten hat. Wer in der Lage ist, mit Nachhaltigkeitskriterien zu werben, etwa bei der Verwendung der Produkte oder beim Einsparen von Wasser und Energie, kann sich zusätzliches Kundenpotenzial erschließen. Eine positive Wirkung nachhaltiger Prozesse auf das Bewerberverhalten junger Menschen und die Besetzung von Ausbildungsplätzen ist bislang allerdings noch nicht eingetreten, sodass der Fachkräftemangel nicht eingedämmt werden konnte. Insgesamt weist der Wirtschaftszweig nur geringe Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Score Note B).

Bilanzkennziffern auf der Kippe

Die für das Jahr 2020 im August 2022 ausgewerteten Bilanzkennziffern weisen noch immer überwiegend eine positive Tendenz auf. Das gilt etwa für die Umsatzrentabilität und die Anlagendeckung. Allerdings dürften die Kosten durch die Erhöhung des Mindestlohns im personalintensiven Handwerk der Frisöre und der Kosmetiker weiter steigen und auf die Rentabilität drücken.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Effizienzgewinne durch Digitalisierung
Klar definiertes Zielgruppenprofil
Risiken
Strukturwandel zugunsten von Mikrobetrieben
Nachwuchs- und Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	6
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	6
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	10
4	Branchenwettbewerb	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	Rahmenbedingungen	18
6	Trends und Perspektiven	22
	Glossar	27
	Programm der Branchenreports 2022	28
	Impressum	29

